

für Demokratie, für soziale Gerechtigkeit die Treue gehalten. Das Zentralkomitee versicherte, unsere Partei werde sein Andenken, das Andenken an die ermordeten Kommunisten und Sozialisten Chiles, an alle, die ihr Leben für die Sache des Volkes opferten, für immer hoch achten. Es drückte die Gewißheit aus, daß sich ihr Vermächtnis erfüllen wird.

Das Zentralkomitee gedachte ehrend des verstorbenen Mitgliedes des Politbüros des Zentralkomitees, des Vorsitzenden des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Genossen Walter Ulbricht, des Mitgliedes des Zentralkomitees Genossen Julius Balkow, des Kandidaten des Politbüros des Zentralkomitees Genossen Georg Ewald und des Kandidaten des Zentralkomitees Genossen Max Zimmering.

Nach einer Unterbrechung der Tagung nahm das Zentralkomitee seine Arbeit auf.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung, „Kaderfragen“, sprach der Erste Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Genosse Erich Honecker. Das Zentralkomitee nahm einmütig die unterbreiteten Vorschläge an.

Das Zentralkomitee wählte einstimmig die Mitglieder des Zentralkomitees Genossen Heinz Hoffmann zum Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees, Genossen Werner Felfe, Genossen Joachim Herrmann, Genossin Inge Lange, Genossen Konrad Naumann und Genossen Gerhard Schürer zu Kandidaten des Politbüros des Zentralkomitees.

Es entsprach dem Wunsch des Genossen Walter Halbritter, Mitglied des Präsidiums des Ministerrates, Minister und Leiter des Amtes für Preise, ihn von seiner Funktion als Kandidat des Politbüros des Zentralkomitees zu entbinden.

Die Genossen Horst Dohlus, Werner Krolkowski und die Genossin Inge Lange wurden zu Sekretären des Zentralkomitees gewählt.

Das Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der SED Genosse Günter Mittag wurde auf Grund seiner Berufung in die Funktion des Ersten Stellvertreters des Vorsitzenden des Ministerrates von seiner Funktion als Sekretär des Zentralkomitees entbunden.

Zu Mitgliedern des Zentralkomitees wurden gewählt die Kandidaten des Zentralkomitees Bruno Beater, Wolfgang Beyreuther, Hans-Joachim Böhme, Egon Krenz, Helmut Sakowski und Ursula Zschau.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung, „Bericht des Politbüros“, sprach Genosse Albert Norden, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees.

Das Mitglied des Zentralkomitees und Minister für Bauwesen, Genosse Wolfgang Junker, referierte zum Punkt 3 der Tagesordnung „Das Woh-